



G. L. Gabriel
Blick nach Osten, 1984
Mischtechnik auf Nessel / Diptychon
Je 200 x 150 cm
Leihgabe: Stiftung Stadtmuseum Berlin

Das zweiteilige Bild - ein so genanntes Diptychon - "Blick nach Osten" wurde von der im Jahr 1958 in München geborenen Malerin G. L. Gabriel im Jahre 1984 gemalt. Die Künstlerin, die von 1978 bis 1981 an der Hochschule der Künste in Berlin studierte, setzte sich von Anfang an mit unserer Stadt künstlerisch auseinander. Neben Porträts und Figurenbildern entstanden so seit den 1980er Jahren Stadtlandschaften, die zwar topographisch zuzuordnen sind, den jeweiligen Bildgegenstand jedoch verfremdend darstellen. Dazu trägt auch die charakteristische Maltechnik bei.

Das Diptychon "Blick nach Osten" greift die Teilung Berlins mit einer Ansicht des Potsdamer Platzes konkret auf. Der ehemals verkehrsreichste Platz Mitteleuropas und Inbegriff großstädtischen Lebens lag zur Entstehungszeit des Bildes als Brachland zwischen den Grenzen, durchschnitten von Grenzbefestigungen und Todesstreifen. Unter der Oberfläche allerdings waren die beiden Stadtlandschaften noch immer durch Tunnelsysteme der Stadtbahn und durch die Kanäle der Abwasserversorgung miteinander verbunden.

Auch hier wird das topographische Vorbild von der künstlerischen Umsetzung bereits überholt. Die getrennten Panoramen der Stadt verschmelzen in der einheitlichen Farbbehandlung und in der, die Trennung des Bildes und der Stadt überwindenden Komposition.

Texte: Stiftung Stadtmuseum Berlin, Angelika Reimer
Fotos: Hans-Joachim Bartsch
Gestaltung: Elena Jamova
Herausgeber: Präsident des Abgeordnetenhauses von Berlin, Referat Öffentlichkeitsarbeit